

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort (Lutz Ilisch, Sönke Lorenz, Willem B. Stern, Heiko Steuer) . . . . .	7
Münzverrufungen der späten Pfennigzeit, besonders in den Brakteatengebieten Mittel- und Südwestdeutschlands (Wolfgang Heß f)	11
Zur Silberversorgung der Münzstätten des südlichen Oberrhein-gebiets im Mittelalter (Bernd Breyvogel) . . . . .	23
1. Vorbemerkung . . . . .	23
2. Die frühe Zeit bis zum Erwerb des Bergrechts durch die Grafen von Freiburg . . . . .	23
2. 1. Der Bischof von Basel als Berg- und Münzherr . . . . .	23
2. 2. Andere Berg- und Münzherren der Region . . . . .	26
3. Die Zeit von 1234 bis zur Gründung des Rappenmünzbundes 1377 . . . . .	28
3. 1. Das Instrument des Silverbanns und die Organisation des Silberhandels . . . . .	28
3. 2. Die Grafen von Freiburg als Bergherren im Breisgau . . . . .	29
3. 3. Der Erz- und Silberverkauf . . . . .	31
4. Von der Gründung des Rappenmünzbundes bis etwa 1500 . . . . .	33
4. 1. Die Entwicklung des Silverbanns in den Verträgen des Rappenmünzbundes . . . . .	34
4. 2. Die Beispieljahre 1406, 1425 und 1498 . . . . .	36
5. Zusammenfassung . . . . .	38
6. Bibliographie . . . . .	39
6. 1. Ungedruckte Quellen . . . . .	39
6. 2. Gedruckte Quellen . . . . .	39
6. 3. Literatur . . . . .	40
Mittelalterliche Bergbauprägungen in Südwestdeutschland? Numismatische und archäometallurgische Untersuchungen an Breisgauer, Tübinger und Wormser Pfennigen (Michael Matzke) . . . . .	43
1. Einführung . . . . .	43
2. Die Blüte des Silberbergbaus und die Intensivierung der Geldwirtschaft . . . . .	44
3. Bausteine für eine südwestdeutsche Münzgeschichte im Hochmittelalter . . . . .	46
3. 1. Fragestellungen . . . . .	46
3. 2. Der Wormser Pfennig . . . . .	48
3.2. 1. Münzrecht . . . . .	48
3.2. 2. Königliche Wormser Pfennige . . . . .	50
3.2. 3. Das Ende der mittelalterlichen Wormser Münzprägung . . . . .	52
3.2. 4. Die Lorscher Münzprägung . . . . .	53
3.2. 5. Die Wormser Münzen . . . . .	54
3.2. 6. Wormser Nebenmünzstätten und Beischläge . . . . .	60
3. 3. Der Tübinger Pfennig und seine Nachbarn . . . . .	61
3. 3. 1. Die Vorläufer und frühen Konkurrenten des Tübinger Pfennigs . . . . .	63
3. 3. 2. Der Tübinger Pfennig . . . . .	64
3. 3. 3. Der Heller . . . . .	68
3. 4. Der Breisgauer Pfennig und seine Nachbarn . . . . .	69
3. 4. 1. Der Basler Pfennig und sein Umkreis . . . . .	69
3. 4. 2. Münzrecht und Frühzeit der Breisgauer Pfennige . . . . .	72
3. 4. 3. Die Breisgauer Pfennigerien . . . . .	76
3. 4. 4. Breisach . . . . .	78

3. 4. 5. Freiburg . . . . .	81
3. 4. 6. Todtnau . . . . .	86
3. 4. 7. Elefanten- und Gockelpfennige . . . . .	87
3. 4. 8. Colmar . . . . .	89
3. 4. 9. Habsburgische Löwenpfennige . . . . .	90
3. 4. 10. Die Villinger Pfennige . . . . .	92
3. 4. 11. Lindwurm-und Engelpfennige . . . . .	93
3. 4. 12. Üsenbergische Münzen . . . . .	94
4. Die Metallanalysen und ihre Aussagemöglichkeiten . . . . .	95
4. 1. Spurenelemente in regionaler Sicht . . . . .	98
4. 2. Die Metallurgie des Wormser Pfennigs . . . . .	101
4. 3. Tübinger Pfennig und Heller . . . . .	105
4. 4. Die Spurenelemente der Breisgauer Pfennige und ihrer Nachbarn . . . . .	108
5. Archäometallurgie und die Münzen südwestdeutscher Bergbauregionen . . . . .	112
6. Bibliographie . . . . .	116
6. 1. Hilfsmittel . . . . .	116
6. 2. Quellen . . . . .	116
6. 3. Literatur . . . . .	116
7. Abkürzungen zu den Abbildungen . . . . .	123
7. 0. Vorbemerkungen zu den Abbildungen . . . . .	123
7. 1. Allgemeine Abkürzungen . . . . .	124
7. 2. Abkürzungen zu Abb. 1; 5-10 (Übersicht Wormser, Breisgauer, Tübinger, Haller Pfennige) . . . . .	124
7. 2. 1. Wormser Pfennige etc. . . . .	124
7. 2. 2. Breisgauer Pfennige etc. . . . .	124
7. 3. Abkürzungen zu Abb. 11-14 (verschiedene Vergleichsserien) . . . . .	124
7. 4. Abkürzungen zu Abb. 15-19; 21-24 (Wormser Pfennige etc.) . . . . .	125
7. 5. Abkürzungen zu Abb. 25; 27-34 (Tübinger Pfennige etc.) . . . . .	125
7. 6. Abkürzungen zu Abb. 35-8 (Breisgauer Pfennige etc.; Adlerkopf- und Lindwurmpfennige; Löwen- und Lindwurmpfennige; Basler, Breisacher und Lindwurm-Pfennige; Todtnauer, Freiburger und Straßburger Pfennige) . . . . .	125

Tafeln 1-8